

Radio- und TV-Tipps

Dienstag, 15. Januar 2008 ARTE Dokumentarfilm:
60' 21.00 Uhr **Immer wieder Achterbahn**

Ein Jahr lang begleitet der Dokumentarfilm drei Menschen mit einer manisch-depressiven Erkrankung. Behutsam porträtiert er den Alltag der Betroffenen, zeigt Depressionen und Manien, die sich mit Phasen der Normalität abwechseln. Es sind Geschichten von Menschen, die nicht aufgeben, obwohl die Krankheit ihre Lebensplanung mehrfach zerstört hat.

Dienstag, 15. Januar 2008 ARTE Volkskrankheit Depression:
60' 22.00 Uhr **Ich wollte nicht mehr leben**

Das Suizidrisiko depressiver Menschen ist dreissigmal höher als dasjenige der übrigen Bevölkerung. In Deutschland fordert diese Krankheit jährlich 7 500 Opfer. Nur etwa 10 Prozent der Depressiven erhalten die bestmögliche Behandlung. Aber es gibt Hoffnung: Obwohl auch heute noch vieles an dieser Krankheit rätselhaft ist, gibt es erfolgreiche Therapien. Der Regisseur Rolf Lyssy („Die Schweizermacher“), der mit seinen Filmen so viele Menschen zum Lachen brachte, litt selbst an schweren Depressionen. Er berichtet über seine Erfahrungen und wie er geheilt werden konnte.

Mittwoch, 16. Januar 2008 3sat Dokumentation:
25' 13.45 Uhr **Leben – was sonst?**

Die Eltern behinderter Kinder berichten von ihren Sorgen und Schwierigkeiten, aber auch davon, wie es ihnen gelingt, mit ihren besonderen Kindern ein gutes, ganz normales Leben zu führen. Sie werden oft bemitleidet, oft auch bewundert, aber sie wollen weder das eine noch das andere. Auch wenn diese Familien sicher mehr Kraft für die Organisation des Alltags, für die Auseinandersetzung mit öffentlichen Stellen und auch für Konflikte innerhalb der Familie brauchen. Sie brauchen Mut, die eigenen Lebenskonzepte zu verändern und neue Perspektiven zu entwickeln. Die Beispiele zeigen: Leben mit Behinderung ist nicht leicht, aber es kann auch geglückt und heiter sein.

Mittwoch, 16. Januar 2008 Bayr. Fernsehen Spielfilm:
90' 23.35 Uhr **Kroko**

Kroko ist die Anführerin einer Berliner Mädchenbande. Sie organisiert Ladendiebstähle, hängt auf Partys rum und schlägt irgendwie die Zeit tot. Als sie mit einem gestohlenen Auto einen Unfall baut, wird sie zum Sozialdienst in einer

10.01.08, Seite 2

Behinderten-WG verurteilt. Natürlich hat sie überhaupt keine Lust auf die „Spastis“. Doch diese lassen sich von ihrer „Coolness“ nicht beeindrucken. „Gänzlich unsentimentale Beobachtung, ohne Schmus und ohne jeden Optimismus“, schrieb der „Spiegel“ zu diesem Film.

Donnerstag, 17. Januar 2008 3sat Aus anderer Sicht:
30' 14.15 Uhr **Schaut mich an!**

Das „Bildnis einer behinderten Mannes“, das in der Kunst- und Wunderkammer von Schloss Ambras in Tirol hängt, findet in der Literatur keine nennenswerte Erwähnung, obwohl es aufgrund seiner Grösse eigentlich gar nicht übersehen werden kann. Andere Werke aus der Kunst- und Wunderkammer des Schlosses sind weltberühmt. Noch in den 1970er Jahren wurde das grossformatige Bild nicht öffentlich gezeigt. Die damalige Leitung war der Ansicht, das „Bildnis eines Krüppels“, wie es ursprünglich hiess, könne den Betrachtern nicht zugemutet werden. Ein spannendes Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Geschichte des dargestellten Mannes und mit der Geschichte des Gemäldes.

Freitag, 18. Januar 2008 Radio SWR 2 Zeitwort:
15' 6.45 Uhr **18. Januar 1940**

Die Nationalsozialisten beginnen auf Schloss Grafeneck mit dem Massenmord an behinderten Menschen.

Samstag, 19. Januar 2008 DSF Grenzenlos:
30' 11.45 Uhr **Prophylaxe**

Die Sendung stellt vorbeugende Massnahmen gegen Krankheiten und zur Gesundheitsförderung vor. Dabei wird besonderes Augenmerk auf natürliche Verfahren gerichtet.

Montag, 21. Januar 2008 ARD Die Entscheidung:
45' 21.00 Uhr **Leben oder sterben lassen**

Ein Beitrag zur aktuellen Diskussion über den Umgang mit Komapatienten. Der Film begleitet Menschen, die über das weitere Schicksal ihres geliebten Ehepartners entscheiden müssen. Angelika G.'s Mann wurde nach einem Herzinfarkt zu spät reanimiert und liegt jetzt in einem Pflegeheim im Wachkoma. So hätte er nicht leben wollen, weiss seine Frau. Auch Wolfgang F.'s Frau ist im Wachkoma. Ihr Zustand ist labil, immer wieder gerät sie in Lebensgefahr. Was sollen die Ärzte dann tun? Künstlich beatmen? Wiederbeleben? Immer wieder muss Wolfgang F. entscheiden.

10.01.08, Seite 3

Dienstag, 22. Januar 2008
25'

Radio SWR 2
10.05 Uhr

Leben:
Erblich minderwertig

Paul Brune, 1935 unehelich in zerrütteten Verhältnissen geboren, geriet schon als Kind ins Visier der nationalsozialistischen Rassenhygieniker. Der aufgeweckte Junge wurde als „erblich minderwertig“ in psychiatrischen Anstalten untergebracht. Auch nach dem Krieg wird Brune den Stempel des „Irren“ nie los. Jahrzehntlang kämpft er für seine Rehabilitation.

Samstag, 26. Januar 2008
30'

DSF
11.45 Uhr

Normal:
Jahresrückblick 2007

Ereignisse in Sozialpolitik, Kultur und Sport, die für Menschen mit Behinderung von Bedeutung waren.

Donnerstag, 31. Januar 2008
30'

3sat
18.00 Uhr

37 Grad:
Kleine Schritte – grosses Glück

Der elfjährige Yogi leidet an der Glasknochenkrankheit und sitzt im Rollstuhl, ebenso die zehnjährige Marisa. Beide haben einen Traum: laufen zu können. Yogi hat schon 17 Operationen hinter sich und unzählige Knochenbrüche erlitten. Neue Therapien können Kindern mit dieser seltenen Erbkrankheit helfen. Für Philipp, der eine schwächere Form der Krankheit hat, wurde der Traum bereits Wirklichkeit: „Eines Morgens bin ich aufgewacht und dachte, heute schaff ich's. Das war eigentlich der schönste Tag in meinem Leben.“